

Qualitätssicherung der Beratungspraxis in der GfGO

Die Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung e.V. (<https://www.gemeindeberatung-nordkirche.de/>) und die Arbeitsgemeinschaft Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung im Sprengel Mecklenburg und Pommern (<https://www.kirche-mv.de/gemeindedienst/gemeindeberatung-und-organisationsentwicklung>) arbeiten in Kooperation mit der Gesellschaft für Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung in der Ev. Kirche in Deutschland (<https://www.gboe.de/>) und schließen sich entsprechend ihrer regionalen Besonderheiten deren Standards an. Dazu gehört auch die Qualitätssicherung der angebotenen Beratungspraxis.¹

Die Qualitätssicherung wird in der GfGO intern durch **kollegiale Qualitätsgespräche** gewährleistet, in denen **alle 5 Jahre** die folgenden Kriterien beraten werden:

1. Regelmäßige Beratungspraxis, davon zwei längere Vorhaben
2. Reflexion der Beratungstätigkeit: Regelmäßige Teilnahme an Supervision/ Kollegialer Beratung/ Intervention
3. Fort- und Weiterbildung: Veranstaltungen, gezieltes Literaturstudium unter einer spezifischen Fragestellung, Netzwerke und fachlicher Austausch
4. Dokumentierte Selbstreflexion der Berater:innen, mindestens 1 mal im Jahr (zum Verbleib in den eigenen Unterlagen, nicht zur Vorlage)

Die Teilnahme an Qualitätsprozessen anderer anerkannter Beratungsinstitutionen (z.B. DGSV) können ggf. alternativ anerkannt werden. Darüber entscheidet der Vorstand der GfGO bzw. die AG GB/OE.

Kontakt

Kirsten Reimann

Gesellschaft für Gemeindeberatung und
Organisationsentwicklung e.V. (GfGO)
Königstr. 54
22767 Hamburg
Tel: 040/306 20 12 63

E-Mail: info@gfgo-nordkirche.de

¹Der Dokumentationsbogen für die Qualitätsgespräche wurden gemeinsam von der GfGO und der GBOE im Kirchenkreis Mecklenburg für die Nordkirche entwickelt.

Dokumentation als Grundlage für das kollegiale Qualitätsgespräch für

.....
Vor- und Nachname der Beraterin bzw. des Beraters

1. Beratungstätigkeit seit dem letzten Qualitätsgespräch

Anforderung: mindestens 6 Beratungsprojekte in 5 Jahren, davon zwei längere Vorhaben.
Bitte anonymisierte formale Angaben. Beispiel: „Konfliktberatung KGR 5 Termine 2018;
Moderation KK-Einrichtung 1 Tag 2019“

1.1. Längere Beratungen: (inkl. Vorgespräch 4 Kontakte mit zeitlichem Abstand)

Art der Beratung (z.B. Konfliktberatung, Moderation...)	Klientensystem (z.B. KGR, Kirchenkreiseinrichtung...)	Anzahl der Termine	Zeitraum von/bis (Monat/ Jahr)

Wenn gewünscht, Tabelle gerne erweitern

1.2. Kürzere Beratungen:

Art der Beratung	Klientensystem	Anzahl der Termine	Zeitraum von/bis

Wenn gewünscht, Tabelle gerne erweitern

2. Reflexion der Beratungstätigkeit

Anforderung: mindestens 8 Stunden im Jahr, d.h. in 5 Jahren 40 Stunden

	Zeitraum/ Jahr	Anzahl der Sitzungen/ Zeitumfang
Einzel supervision		
Gruppensupervision		
Kollegiale Beratung / Intervision		
Summe der Stunden (mindestens 40)		

Wenn gewünscht, Tabelle gerne erweitern

3. Fortbildung im Bereich Beratung

Anforderung: 40 Stunden in 5 Jahren , in Form von

- Fortbildungsveranstaltungen (FB)
- Literaturstudium unter einer gezielten Fragestellung (LS), siehe Fragebogen im Anhang 2
- Austausch in fachlichen Netzwerken (NW)

Mindestens einmal im Jahr soll die Gelegenheit zum fachlichen Austausch (fA) wahrgenommen werden, z.B. auch im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen

Form (FB, LS, NW, fA)	Titel/ Inhalt/ Jahr	Zeitungumfang /Stunden
Summe der Stunden (mindestens 40)		

Wenn gewünscht, Tabelle gerne erweitern

4. Selbstreflexion

Anforderung: mindestens einmal pro Jahr anhand des Fragebogens (siehe Anlage 1)

Verbleib in den eigenen Unterlagen

Ja

Nein

**Dokumentation des kollegialen Qualitätsgesprächs
und Verlängerung der Anerkennung**

Anforderung: mind. 3 Teilnehmende, davon mind. zwei Mitglieder der GfGO oder der AG GB/OE

**Die Anerkennung von
als Gemeindeberater:in/Organisationsentwickler:in wird für weitere 5 Jahre verlängert
(von den anderen Teilnehmer:innen des Qualitätsgesprächs auszufüllen)**

Ja Nein

mit folgender/n Auflage/n:

.....
.....
.....

Falls zutreffend:

Die Überprüfung von Auflagen...

erfolgt durch die Gesprächsgruppe voraussichtlich im Zeitraum

erfolgt durch (Teilnehmer:in der Gesprächsgruppe)
voraussichtlich im Zeitraum

soll formal durch die Geschäftsstelle erfolgen (z.B. durch formlose Mitteilung der Beraterin
/ des Beraters; durch Vorlage einer Bescheinigung o.ä – bitte benennen.)

im Zeitraum

Das Qualitätsgespräch fand statt:

Datum: Ort:

Namen und Unterschriften der kollegialen Gesprächsgruppe:

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| 1.
Name |
Unterschrift |
| 2.
Name |
Unterschrift |
| 3.
Name |
Unterschrift |
| 4.
Name |
Unterschrift |

Anhang 1: Fragebogen zur Selbstreflexion

(Empfehlung: nach jeder Beratung, mind. einmal pro Jahr für einen Beratungsprozess. Verbleib in den eigenen Unterlagen, nicht zur Vorlage)

1. Berater:innenrolle und Herausforderungen

- a. In welchen Situationen fühle ich mich sicher? Was ermöglicht das?
- b. Welches sind Situationen, in denen ich mich nicht so sicher fühle? Wie erkläre ich mir das?
- c. Wie schätze ich meine Systemkompetenz ein (auf einer Skala von 1-niedrig bis 10-hoch)?
- d. In welcher Situation gelingt es mir gut/ nicht gut, die Balance von Nähe und Distanz in der Beratung wahrzunehmen und zu reflektieren?

2. Methodische Kompetenz

- a. Wie gestalte ich die Auftragsklärung? Und welche Erfahrungen habe ich damit?
- b. Was ist meine spezielle Kompetenz, die ich in Beratungen einbringe?
- c. Welche Methoden passen gut zu mir, womit habe ich Erfolg in Beratungen?
- d. In welcher Beratungssituation habe ich mir andere/ neue methodische Instrumente gewünscht? Wofür?

3. Selbsteinschätzung

- a. Worauf bin ich stolz?
- b. In welcher Beratungssituation habe ich mich über mich selbst geärgert – war ich enttäuscht von mir selbst – was bedaure ich?
- c. Wie würden meine Klient:innen beschreiben, was ich als Berater:in tue, das sie weiterbringt?
- d. Was würde ich gern verändern/ neu ausprobieren – beim nächsten Mal?

4. Entwicklung

- a. Was war für meine beraterische Entwicklung förderlich?
- b. Welche wichtige Lernerfahrung habe ich für meine persönliche professionelle Weiterentwicklung gemacht?
- c. In welchem Bereich (Themenfelder, Methoden...) möchte ich mich als Berater:in in den nächsten Jahren weiterentwickeln?

Anhang 2: Fragen zum Literaturstudium

Titel, Autor :in:

Meine Motivation für die Lektüre:

Bezüge zur meiner Berater:innentätigkeit, ggf. Umsetzung:

Empfehlenswert an dem Buch ist:

Kritische Punkte sind:
